

Auf die richtige Technik kommt es an

Bad Tölz – Lieblingsbücher zum Unterricht mitbringen, die beste Vorlesestelle finden, mit Stimme und Betonung experimentieren und einen tollen Preis ergattern: Das können Schüler der sechsten Jahrgangsstufe bei der bereits 58. Runde des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels. Das Ziel: Die Lesemotivation der Schüler anfeuern.

An der Tölzer Realschule stand am Dienstag der Schulentscheid an, an dem die vier Klassensieger teilnahmen. „Ich war total nervös beim Vorlesen“, gestand Gewinnerin Joana Schlei (11). „Aber irgendwann ist es gegangen.“ Mit ihrem Krimibuch „Rico, Oskar und die Tiefschatten“ begeisterte sie die Jury. Micha

Hudelmaier erhielt ebenfalls Lob für sein schauspielerisches Talent beim Vorlesen aus dem Buch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“. Nachdem sie aus ihren selbst ausgewählten Büchern vorgelesen hatten, wartete noch ein unbekannter Text aus „Hinter verzauberten Fenstern“ auf die vier Klassensieger, den Ingrid Brückl ausgesucht hatte. Die Deutschlehrerin erklärt, worauf es beim Lesen ankommt: „Als Erstes wird die Lesetechnik beachtet, die Betonung und die Sprechfähigkeit der Schüler. Die Interpretation und die Textauswahl spielen auch eine wichtige Rolle. Die Textschwierigkeit wird besonders beachtet.“ Eine siebenköpfige Jury vergibt schließlich Punkte.



Die Klassenbesten der Realschule traten im Schulentscheid gegeneinander an: (v. li.) Martin Siglhuber, Hansi Adlwart, Schulbeste Joana Schlei und Micha Hudelmaier.

FOTO: ARNDT PRÖHL

Siegerin Joana Schlei überzeugte in diesen Kategorien am meisten. Sie wird am Stadtentscheid im kommen-

den Jahr teilnehmen, könnte danach in den Bezirksentscheid kommen. „Das ist eine andere Liga“, sagte sie. „Da

lesen dann die Besten der Besten vor.“

Die Siegerin erhielt einen Büchergutschein im Wert von

20 Euro. Für Martin Siglhuber, Hansi Adlwart und Micha Hudelmaier gab es Adventskalender.